

Textilien für Sommer 2001

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **106 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679018>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

angesiedelt. So dümpelt die Graupalette mit Schwarz neben Khaki, Oliv, Sand und Braun vor sich hin. Als Aufheller dienen Wiesengrün und lichtiges Gelb. Parallel dazu werden nach wie vor sportliche Kombinationen Rot-Weiss und Blau angeboten.

Praktische High-Tech-Materialien

Nachdem die Hochglanz-Jacken nicht so gut angenommen worden sind, sie wirken einfach zu feminin, werden sie nun zwar nach wie vor aus praktischen High-Tech-Materialien aber in einer stumpfen Optik und trockenem Griff angeboten. Angesagt sind hier, ebenso wie bei Pullis, kurze Kragen.

Im Strickbereich dominieren Troyer- und kurze V-Kragen. Leider ist auch hier für die Jungen die Grauarie angesagt, sehr unsicher im Strassenverkehr. Kräftige Strukturen bleiben wichtig, wobei der Zopf abnimmt. Ein Comeback erleben Strickjacken, kurz für die körperengen Varianten und lang für die Hippie-Modelle der guten alten Flower-Power-Generation. *Martina Reims*



Modeschau Kids On Stage Foto: Köln.Messe

Textilien für Sommer 2001

Unser Leben ist komplizierter geworden, unsere Freizeit kostbar. Clandenen und Gruppenkultur verlieren an Bedeutung zugunsten von persönlicher Wellness und Vergnügen. Extrem- und Abenteuersportarten verlieren ihre Anhän-

ger an Entspannungssport und Beschaulichkeit. Die neuen Werte sind Lebensqualität, inneres Gleichgewicht, persönliche Freiheit und Wohlbefinden. Dies sind auch die Stichworte für die Sommer-2001-Stoffe.

Die Stoffentwickler haben nochmals einen grossen Schritt vorwärts gemacht im Bestreben, die Natur zu korrigieren und den Komfort natürlicher Materialien mit Technologie zu verbessern. High-Tech-Stoffe haben endgültig die Sportswear-Schranke überschritten und sind in der Alltagsbekleidung zur Selbstverständlichkeit geworden. High-Tech steht für Innovation in Ausrüstung und Oberflächenbehandlung und für neue Mischungen von natürlichen, synthetischen und künstlichen Fasern.

Technoture

Neue Ausrüstungen und Beschichtungen stimulieren weiterhin den Textilmarkt. High-Tech-Effekte sind subtil, mit matten Polyurethan-, Silikon- und Gummibeschichtungen. Oxydierte, irisierende und lichtbrechende Effekte werden durch Quarzfaser- und Phosphorbeschichtungen erzielt, klebrige und matte Griffe durch Porzellan- und Gummimembranen, aufgeblasene Effekte durch Quecksilbereffekte und verformbarer Griff durch Fasermi-



schungen mit Stahl und Kupfer. Nicht einmal Inox-Behandlungen nehmen den Sommerstoffen ihre Leichtigkeit und Drapierbarkeit. Transparenz bleibt weiterhin wichtig für den Lagenlook. Aktuell sind Fallschirmseide, gechintzte

und merzerisierte Popelines, glasiertes Leinen, Eierhaut-Percales, Viskose/Polyamid und Nylon/Polyamid Popelines, Gummispritzdrucke und feinste Stricks.

Nature

Ein paralleler Trend bringt handwerkliche Stoffe zur Geltung, sowie Ethno- und Hippie-Chic. Im Sommer 2001 haben Docht-, Schnur-, Fransen- und Bändchengarne ihren grossen Auftritt für Strick, Gewebe und Häkel. Bewegte Oberflächen und gewichtlose Volumen werden erzielt durch das Mischen von feinen und groben Garnen, ebenso durch Krepp- oder Hohlgarne. Beschichtungen mit Gummi, Lack oder Polyurethanschaum aktualisieren klassische und Knötchengarne. Im Trend sind überdruckte Chiné-, Jaspé- und Kräuselgarne mit papierigem oder korkigem Griff in ausgewaschenen Farben.



Pretty

Zu beobachten ist eine Hinwendung zu lieblichen, schönen Stoffen wie Lochstickerei, Hohl säume, Tupfenmousseline, handgemalte, platzierten Motiven, Plisses oder Kölsch. Hochgedrehte Viskosegarne, gemischt mit Polyamid- oder Mikrofasern sind super fein und matt, mit trockenem, fließendem Griff, auch mit irisierenden Reflexen. An Optiken sind beliebt: Voiles, gechintzte Voiles und Percales, Taftes, Nattes, ultra leichte Wollmischungen, Kaschmirgriff-Stricks, mehrfarbige Stricks, Bordüren, partielle Beschichtungen für aufgerissene Effekte, Dégradé- und Blätterdrucke, Grafikdessins und frische, farbenfrohe Kombinationen.

Lenzing Fasern,

Tel: +43 7672 701-2878,

Fax: +43 7672 918 2119